

# JO-Bericht 2019/20

Die Saison startete nicht planmässig mit dem Seilpark, welcher wegen vielen ferientechnischen Absenzen der JO-Kinder nicht durchgeführt werden konnte. Somit nahmen wir am 12. Oktober 2019 mit einer motivierten Truppe aus acht Profi-Eishockeyspielern den Weg nach Bern unter die Räder. Obwohl es an Mut und Selbsteinschätzung nicht fehlte, mussten am späteren Nachmittag auch unsere tapfersten «Chnebler» den etwas kräftigeren Burschen auf dem Hockeyfeld Platz machen. Wegen den Pucks, welche auf dem Hockeyfeld in Bümpliz den JO-Mitgliedern um die Ohren flogen, ordneten Fäbu und Dänu einen Rückzug aufs normale Eisfeld an, auf welchem der restliche Aufenthalt dennoch genossen werden konnte. Nach dem obligaten Besuch im Restaurant «zur goldenen Möve» kamen wir in der PostFinance-Arena in den Genuss eines wahrhaftigen Eishockeys-Krimis. Der SC Bern führte über lange Zeit, ja sogar bis 5 Minuten vor Abpfiff mit zwei Toren Vorsprung. Zur Freude einiger HCD-Fans in unserer JO, welche auch durch Dänu (Langnau Fan) und Fäbu (SCB Sympathisant) nicht für den Berner Eishockey gewonnen werden konnten, glich Davos in der letzten Minute des Spiels tatsächlich noch aus. Es folgten Verlängerung, Verspätungs-SMS an die Eltern sowie ein Penaltyschiessen, welches der SCB schlussendlich doch für sich entscheiden konnte.

Im November arbeiteten wir erneut an unserer Kraft und Koordination beim Klettern in der Kletterhalle Thun (2.11.2019). Mit einer bunten Schar aus zwölf Kindern und mehreren Leitern, durften wir nach kurzer Sicherheitseinführung die Wände der Halle unsicher machen. Nach mehreren Kletterrouten, Stärkungen in der Garderobe und einem eigens organisierten Schwingfest auf den Matten gingen wir glücklich und erschöpft nach Hause.

Unter der Leitung des Präsidenten des Schneesports in Unterstützung der Sekretärin durften die acht mitgereisten JO-Kinder ein Kombi-Programm aus Baden im Hallenbad am Morgen und Schwarzlicht-Minigolf am Nachmittag geniessen. In der mit viel Detail gebauten Minigolf-Anlage konnte nach gegenseitigem Schminken mit fluoreszierender Farbe die Zielgenauigkeit auf den Bahnen getestet werden. Die dabei leuchtenden Bahnen, Schläger, Bälle und sogar JO-Kollegen waren wortwörtlich ein Highlight für alle Teilnehmenden.

Die Schneesaison startete am 25. Januar 2020 mit dreizehn Kids mit einem Skitag in Grindelwald und dem anschliessenden Besuch des Racletteabends des Schneesports im «Stemmboge-Pintli» auf der Wileralp. Am 8. Februar erfolgte bereits der nächste Skitag, diesmal gings für die acht Kinder und Leiter ins Skigebiet Adelboden.

Am 29. Februar 2020 mussten wir leider das geplante Skifahren auf dem Hasliberg auf Grund zu weniger Anmeldungen, welche auf das schlechte Wetter zurückzuführen waren, absagen. In diesem Moment wussten wir noch nicht, dass wir somit den letzten Anlass der Saison absagen mussten. Mitte März nahm Corona die Schweiz immer enger in die Klammern, soweit das Fäbu und Dänu sogar frühzeitig aus ihrem JS-Wiederholungskurs in Grindelwald abrücken mussten. Es folgten schweizweite Massnahmen zur Eindämmung des Virus, welche uns leider ein das allgemeine JO-Training und sogar die Durchführung des Lagers nicht möglich gemacht haben. Die JO-Saison 19/20 bleibt deshalb als abrupt beendet in Erinnerung.

Die positive Entwicklung im Sommer 2020 ermutigte die JO-Chefs, das normale JO-Geschehen wieder aufzunehmen. Obwohl der geplante Saison-Kickoff auf dem Sigriswilergrat wegen Schneefall im September abgesagt werden musste, konnten wir einen gemeinsamen Anlass durchführen. Das wegen regnerischem Wetter durchgeführte Ersatzprogramm des Seilparks, nämlich der Besuch der Trampolinhalle in Belp mit anschliessendem Mittagessen im Kreuz Allmendingen, war mit vierzehn Kindern und vier Leitern ein schöner Lichtblick und zeigte uns allen auf, wie schön die gemeinsamen JO-Ausflüge wären. Bereits der nächste Anlass, dass Klettern in Thun, mussten wir wegen den verschärften Massnahmen erneut absagen. Momentan steht der Betrieb der JO nach wie vor still.

Wir hoffen sehr, dass wir schon bald zur Normalität gelangen, mit den Kids «fägige» Samstage und hoffentlich ein Lager 2021 verbringen dürfen.

Wir wünschen allen gute Gesundheit & alles Gute im neuen Jahr.

Die JO Chefs

Fabian Bühler und Simon von Gunten